

Mann sein ist schwer- Frau sein um so mehr

Von PiedPiper

Kapitel 2: Kapitel 2

„Ich glaube nicht, dass ich wirklich dazu gestimmt habe mit dir zu fahren!“

„Hast du aber Sammy, also jammer nicht.“

„Jerk!“

„Bitch.“

Na das hatte sich ja wenigstens nicht verändert! Endlich waren sie da und schauten sich erst mal nach der Frauenabteilung um. Wenn das nicht schon schlimm genug war...

Als sie endlich diese hatten, blickte Dean nur desinteressiert dreier.

„Welche Größe denkst du habe ich?“, fragte er daraufhin seinen Bruder und hob ein Top hoch, das jetzt schon einen weiten Ausschnitt preisgab.

„Du solltest dir etwas Bequemes holen- und keine Sachen die du dir an anderen Frauen wünschen würdest“, mahnte ihn sein kleiner Bruder leise. „Du hast Recht. Ich wollte nicht unbedingt mit Männern schlafen oder gar anturnen. Das hat sich hierbei absolut nicht verändert!“

Sam nickte und sah sich um, während Dean das Top zurück legte und auch selbst weiter suchte.

Nach Stunden kamen sie mit fünf vollen tüten aus dem Laden heraus. „Ich würde sagen ich bin eingedeckt für die nächsten Wochen“, sagte Dean und ließ Sam mit den Tüten hinter sich her gehen. „Du könntest jedoch auch eine Tüte wenigstens nehmen!“, meinte Sam leicht gereizt.

Die ganze Zeit war seine, jetzige, Schwester ihn auf die Nerven mit irgendetwas gefallen und jetzt musste er auch noch die Tüten ihn hinter her schleppen!

„Das wäre nicht die Art einer Frau und überhaupt- ich soll mich doch mal ‚weiblicher benehmen‘. Hast du doch eben noch selbst gesagt, Sammy“, sagte Dean und grinste ihn an. „Natürlich- Schwesterchen“, ein gespieltes freundliches lächeln trat auf seine Lippen. Es war für Dean Bestrafung genug eine Frau zu sein- doch jetzt anscheinend musste er wohl sogar selbst darunter leiden...das war nicht fair!

Als sie wieder bei Bobby ankamen, packte Dean erst mal seine Sachen um für den Notfall, wenn sie wirklich auf die Jagd gehen musste, doch ließ noch ein paar alte Klamotten von sich drin. Sehnsüchtig blickte er sein Hemd an, das er gerade ausgezogen hatte und sich nun ein BH anzog- oder eher versuchte.

Er wusste warum er die Frauen lieber nahm die gar keine an hatten unter ihrer Kleidung. Diese Dinger waren einfach nur beschissen. Ja, er konnte sie doch schon am Körper einer anderen Frau ausziehen- doch am eigenen Körper!? Folter! Und dann

ging auch noch das Handy.

Genervt seufzend ließ er vom BH ab, schaute, kurz auf den Display und nahm dann ab. „Bobby“, sagte er nur und wenig später stand Castiel hinter ihm. „Kannst du BHs zu machen?“, fragte er den Engel sofort, als er sich zu ihm umdrehte, der ihn wieder nur mit gerunzelter Stirn ansah. „Dean, wie sollte ich so etwas können, wenn ich noch nie eine Frau...so gesehen habe?“, wieder blickte er ihn von oben bis unten an. „Dann bitte hol Sam, sonst bringe ich mich noch hier mit selbst um!“

Castiel nickte nur und schon hörte er das, doch langsam, vertraute Geräusch von Flügen. Worauf er dann auch später hörte wie die Stimme von Sam von unten rief: „Dabei werde ich dir bestimmt nicht Helfen!“

„Bitch!“, schrie er nach unten- und das verdammt wütend.

„Jerk!“

Okay...dann gab es eben nur noch zwei Optionen. 1. Weiter machen, bis es klappt oder 2. auslassen.

Ohne groß zu überlegen nahm er Option zwei, zog sich ein etwas weiteres dunkles T-Shirt über, eine Jeans in seiner jetzigen Größe und ging nach unten. „Hast du es geschafft?“, fragte Sam und blickte in an. „Nein, ich habe jetzt keinen an.“

„Könntet ihr dieses Gespräch dann bitte später weiter führen? Ihr benimmt euch wirklich wie zwei Mädchen!“, mischte sich auch Bobby nun ein, als Sam den Mund wieder öffnete um etwas darauf zu erwidern. „Aber Sam ist kein Mädchen“, sagte Castiel nun und Bobby seufzte. „Es gibt genug Männer die sich aber wie welche benehmen, Cas. Auf die kommen wir aber erst später zu sprechen“, sagte nun Dean und saß sich nun auch auf den Stuhl der vor Bobbys Schreibtisch stand. „Wusste ja noch gar nicht, dass du dem Engel Aufklärungsunterricht gibst“, sagte Bobby darauf, worauf Dean mit den Schultern zuckte und grinste. „Aber egal, anscheinend gibt es wieder eine weiße Frau in unsere Nähe“, sagte Bobby und legte den Beiden einen Zeitungsartikel vor.

„Bobby, willst du uns verarschen? Gibt es denn nichts von diesen komischen Reitern? Von Lucifer- oder sonstigen?!“, fragte Dean und blickte ihn ernst an. „Weshalb bist du so scharf darauf etwas mit der Apokalypse zu tun zu bekommen?“

„Weil ich nicht glauben kann, dass nichts los ist! Und ich will endlich sagen können, dass sie abgehackt ist! Ich habe keine Lust mehr auf diesen ganzen Müll!“

„Dean, wird jetzt nicht launisch“, sagte Bobby ernst, worauf der Angesprochene nur leise verächtlich schnaubte, doch ab jetzt schwieg und Bobby zuhörte.

„Komm Dean, hör jetzt auf“, meinte Sam und stieg aus dem Impala, was er ihn dann nach tat. „Ich mach doch gar nichts. Ich will jetzt nur noch schlafen, morgen diesen scheiß Geist in den Arsch treten und zurück- und wo wir schon mal dabei sind will ich wieder in MEINEM Körper sein!“

„Die ersten Punkte können wir ohne zu zögern machen, doch bei dem letzten Punkt kann ich dir nicht Helfen“, sagte Sam. Dean murmelte daraufhin nur etwas unverständliches vor sich her und folgte Sam aufs Zimmer.

Als sie auf dem Zimmer waren ließ sich Dean auf ein Bett fallen und streifte sich die Schuhe mit den Füßen ab. „Dean, ich werde dann noch mal fahren. Es könnte länger dauern. Schlaf schon mal.“

Dean gab nur ein leises brummen ins Kissen von sich und blieb so auch weiterhin liegen.

~Kapitel 2:Ende~

(Die Kapitel werden auch noch länger!^^)